

Obligatorische Fragen = Questions obligatoires

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **7 (1905-1906)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-240035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Obligatorische Fragen

Wir erinnern die Sektionsvorstände daran, dass wir als Endtermin für die Einreichung der Thesen oder Referate über die obligatorischen Fragen den 31. Januar 1906 festgesetzt haben. Hoffentlich wird es dieses Jahr keine Sektion geben, welche sich um das Arbeitsprogramm des Vereins gar nicht kümmert und nichts von sich hören lässt.

Auszüge aus den Protokollen des Kantonalvorstandes

7. September

Einer Lehrerswitwe, welche noch für 2 Kinder zu sorgen hat, wird eine ständige Unterstützung von 160 Fr. zugesprochen.

Einem lungenkranken Lehrer, welcher eine Kur in Heiligenschwendi machen muss, wird auf die Empfehlung des Vorstandes der Sektion B. eine Unterstützung von 100 Fr. gewährt.

Fräulein Schindler erstattet Bericht über die in Sachen der Frida Burri in Hindelbank getanen Schritte: die Herren Direktor Grütter und Moser werden sich in die Aufgabe teilen.

18. September

Einer Lehrerswitwe wird eine einmalige Unterstützung von 100 Fr. bewilligt.

Ein Lehrer beschwert sich über seine ungesunde Amtswohnung und wünscht die Intervention des Lehrervereins gegenüber der saumseligen Gemeinde. Der Gesuchsteller wird auf den Dienstweg verwiesen.

2. Oktober

Es wird ein Darlehen von 500 Fr. bewilligt.

17. Oktober

Ein Darlehensgesuch wird an den resp. Sektionsvorstand zurückgewiesen zu näherer Berichterstattung.

Einem Lehrer wird an die Kosten einer Kur in Heiligenschwendi eine Unterstützung von 50 Fr. bewilligt.

Questions obligatoires

Nous rappelons aux comités de sections que nous avons fixé au 31 janvier 1906 le terme fatal pour l'envoi des conclusions et rapports sur les questions obligatoires. Nous avons des raisons de croire que, cette année, aucune section ne restera indifférente au sujet du programme d'activité du B. L. V.

Extraits des procès-verbaux des séances du Comité central

7 septembre

Un secours permanent de fr. 160 par an est voté en faveur d'une veuve d'instituteur ayant encore deux enfants à élever.

Sur la recommandation du comité de la section de B., on accorde un secours de fr. 100 à un collègue qui doit faire une cure à Heiligenschwendi.

M^{lle} Schindler rend compte des démarches qu'elle a faites à Hindelbank en faveur de Frieda Burri: MM. Grütter, directeur, et Moser, maître à l'école normale, veilleront à ce que rien ne manque à cette jeune fille.

18 septembre

Un secours de fr. 100 est accordé à une veuve d'instituteur dans la gêne.

Un collègue se plaint d'être obligé d'habiter un appartement insalubre et demande l'intervention de la société auprès de la commune en faute. Le plaignant sera invité à présenter d'abord ses réclamations à l'autorité compétente.

2 octobre.

On accorde un prêt de fr. 500.—.

17 octobre.

Une demande d'emprunt est renvoyée au comité de section intéressé, pour renseignements complémentaires.

Un secours de fr. 50.— est accordé à un collègue qui fait une cure à Heiligenschwendi.